

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Aus der österreichisch-ungarischen Meldung: Bei den k. u. k. Streitkräften nordöstlich von Pruzana trat keine Aenderung der Lage ein.

5. September 1915.

Heeresgruppe des G.F.M. Prinz Leopold von Bayern: Der Austritt aus den Sumpfen bei und südöstlich von Nowy-Dwor (nördlich von Pruzana) ist erkämpft; auch weiter nördlich sind Fortschritte erzielt. Es wurden über 400 Gefangene gemacht und drei Maschinengewehre erbeutet.

Heeresgruppe des G.F.M. v. Mackensen: Der Brückenkopf von Bereza-Kartuska ist vom Feinde unter dem Druck unseres Angriffs geräumt. In der Gegend von Drohiczyn und südlich leistete der Gegner gestern nochmals Widerstand. Er wird weiter angegriffen.

Die Einschließung, Zerstörung und Einnahme von Brest-Litowsk

Vom 16. bis 26. August 1915

Die Einschließung

Die Festung Brest-Litowsk, an der Einmündung des Muchawiec in den Bug gelegen, ist der südöstliche Eckpfeiler des polnischen Festungssystems und als Knotenpunkt von sechs großen strategischen Eisenbahnlinien sowie durch ihre Lage zwischen dem Walde von Bialowiez und dem Sumpfsgebiet der Poljesje von großer strategischer Bedeutung. Sie war außerdem der Mittelpunkt der Linie Siemiatycze—Janow—Brest-Litowsk—Kobryn, der letzten Stellung eines Systems von Feldbefestigungen, die in dem Gelände von der Weichsel oberhalb Zwangorod über den Wieprz bei Krasnostaw und über den Bug bis Kowel angelegt worden waren zur möglichsten Deckung des Rückzugs der russischen Heere von der Weichsel ins Innere des Reiches. Dagegen hatten die Heeresleitungen der Verbündeten die Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen eingesetzt, mit der Armee des Erzherzogs Josef Ferdinand auf dem linken Flügel, der Bugarmee v. Binsingen in der Mitte und der Armee Puhallo auf dem rechten Flügel. Der Vormarsch der Bugarmee, die in unermüdlichen Kämpfen Stellung um Stellung bezwang und sich in den Tagen vom 13. bis 17. August bei Wlodawa den Uebergang über den Bug erkämpfte, ist bereits früher (IX, S. 147) berichtet worden. Gleichzeitig erreichte der linke Flügel Mackensens Niedzycze an der Bahn Warschau—Brest-Litowsk, während sein äußerster rechter Flügel Wladimir-Wolynskij bereits am 4. August besetzt hatte (vgl. IX, S. 148). Schon am 16. August war die Heeresgruppe v. Mackensen bis an die Linie Slawatycze—Biala gelangt, während links davon der rechte Flügel der Heeresgruppe Prinz Leopold von Bayern die Linie Biala—Drohiczyn überwand und die Russen an den Bug unterhalb Brest-Litowsk trieb (vgl. die Uebersichtskarte in Bd. IV vor S. 33). Am 18. August war Brest-Litowsk in großem Bogen eingeschlossen: Prinz Leopold hatte den Bug mit dem rechten Flügel seiner Heeresgruppe bei Mielnik überschritten, Mackensen mit seinem linken Flügel, den Truppen unter Erzherzog Josef Ferdinand und General v. Kövez, bei Janow und Niemirow. Die Mitte seiner Angriffstruppe warf die Russen bis in die Stellungen unmittelbar vor den ständigen Werken von Brest-Litowsk, ihr rechter Flügel griff weit südöstlich herum, um von Wlodawa über Biszcza gegen Kobryn vorwärts zu kommen.

Nach der Darstellung, die Oberst Immanuel in seinem vorzüglichen Werke „Wie wir die westrussischen Festungen erobert haben“ (Mittler, Berlin 1916) gibt, versuchten die Russen nochmals, den Ansturm der Verbündeten im Vorfeld von Brest-Litowsk aufzuhalten; in den Abschnitten der Pulwa, des Bug oberhalb der Pulwamündung und der unteren Krzna, sowie im Waldgelände an der Straße Biala—Brest-Litowsk und namentlich bei Biszczac entwickelten sich nach dem 19. August heftige Gefechte. Aber die Verbündeten drängten die Russen über die Pulwa an die Lesna, südöstlich Kositno bei Kijowiec über die untere Krzna und östlich Biala über die Zielawa zurück, durchbrachen die